

5.

Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der Paukenhöhle

von

Victor Urbantschitsch.

(Sep.-Abdr. aus dem LXVII. Bde. der Sitzb. der k. Akademie der Wissenschaften. III. Abth. Jan.-Heft. Jahrgang 1873.)

Behufs Feststellung der Bedeutung der in der Trommelhöhle von Neugeborenen und Säuglingen in den ersten Lebensmonaten vorkommenden brückenartigen Adhäsionen, resp. vollständig erhaltenen Membranen und, wie meist, fadenförmigen Verbindungen zwischen den Gehörknöchelchen, resp. diesen und den verschiedenen Wänden der Höhle präparirte Verf. Paukenhöhlen von fünfzig solchen Individuen. Unter diesen fand er dieselben bei 35 übereinstimmend mit den schon früher von Tröltsch und Kolliker gemachten Beobachtungen. Mit Ersterem hält auch er diese Befunde nicht für pathol. Producte, sondern für solche eines mangelhaften Rückbildungs-Processes und glaubt sich zu diesem Schlusse um so mehr berechtigt als er auch in einzelnen Paukenhöhlen Erwachsener sie antraf, ohne dass in ihnen oder am Trommelfell irgend welche krankhafte Veränderungen nachweisbar waren. — Gewöhnlich fand auch er die Trommelhöhle Neugeborner von einer gelben käsigen, meist leicht wegspülbaren Masse erfüllt. Bei Embryonen vom 4. bis 9. Monate enthielt diese übereinstimmend mit Tröltsch's Angaben eine gallertartige Substanz, welche sich bei der mikroskopischen Untersuchung als embryonales Bindegewebe zu erkennen gab. —

Jacoby.

6.

Diseases of the mastoid process, their diagnosis, pathology and treatment, by **Alb. H. Buck**, m. d. (New-York).

(Sep. Abdruck aus A. f. A. u. O. III. 1. 1873).

Wenn Verf. behauptet, dass in der grossen Mehrzahl einschlägiger Fälle die Krankheiten des Proc. mast. nicht gewürdigt würden und die Sterblichkeit daran eine sehr bedeutende gewesen sei, so stimmt dies mit den Beobachtungen europäischer Specialisten nicht überein. Ebensowenig dürfte seine Behauptung stichhaltig sein, dass die Nasenhöhle selten Sitz bedeutender Entzündung sei. Die vom Verf. pag. 6 beliebte Eintheilung der Krankheiten des Proc. mast. in